

Gesendet: Freitag, 23. September 2016 07:51

An: [REDACTED]

Cc: [REDACTED]

Betreff: WG: Grünbewuchs

Wkage

Sehr geehrter Herr Stampf,

überhängender Grünwuchs aus dem Grundstück heraus in den öffentlichen Bereich kann durch die Straßenreinigungssatzung nicht geahndet werden.
Geht die "Gefahr" von einem privaten Grundstück aus, fallen diese Angaben unter Datenschutz.

Zuständigkeitshalber werde ich Ihre Anzeige an Frau [REDACTED] vom Bürgeramt, Sachgebiet Gefahrenabwehr weiterleiten.

Ich würde Sie bitten, der Kollegin genauere Angaben zum Grundstück zu machen, denn anhand des Fotos ist leider die Lage des Grundstücks nicht erkennbar und somit der Grundstückseigentümer nicht zu ermitteln.

[REDACTED]
Sachbearbeiter :

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]

Gesendet: Freitag, 23. September 2016 07:12

An: [REDACTED]

Betreff: WG: Grünbewuchs

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Peter Stampf [REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 22. September 2016 13:50

An: [REDACTED]

Betreff: Grünbewuchs

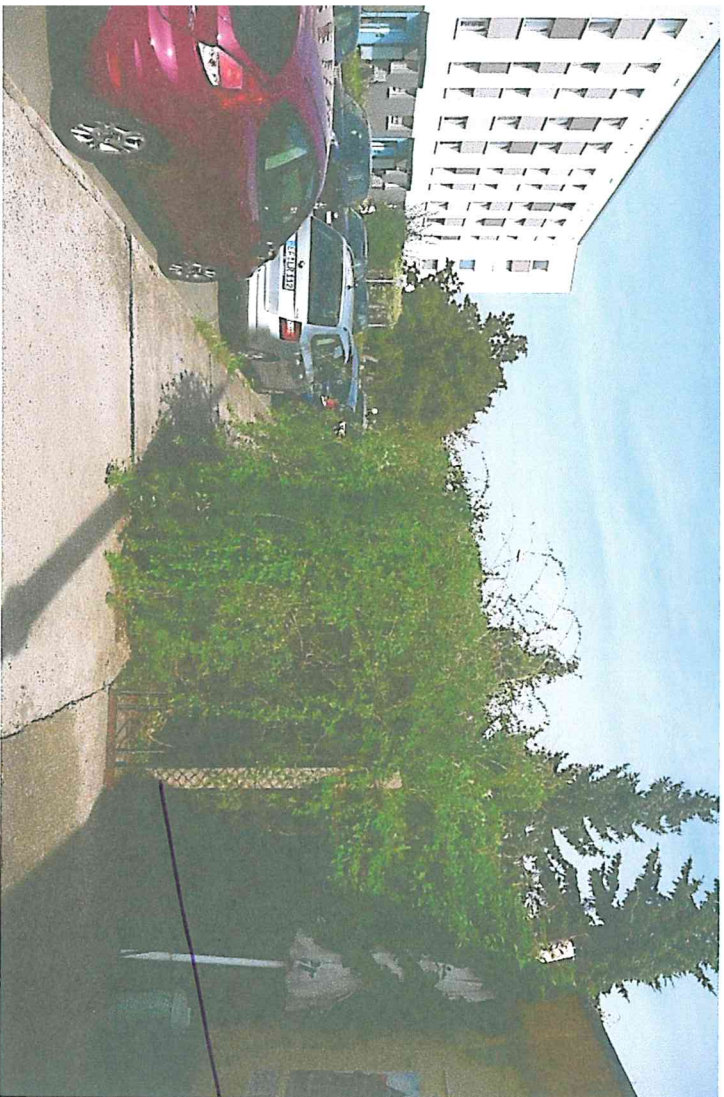
Sehr geehrte Frau [REDACTED]

aufgrund einer Bürgerbeschwerde möchte ich wissen wer für die Beseitigung des Grünbewuchses im Fußwegbereich in der August-Fröhlich-Straße zuständig ist und wann erfolgt der Rückschnitt?

Ich bitte um eine zeitnahe Beantwortung.
Besten Dank im voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Stampf
Stadtrat



Grundstücksgrenze

Margud - Fröhlich - Straße, links neben
Petränske Mühle

TLZ 17.10.2016

Ungebremstes Wachstum

Demnächst Thema im Bauausschuss: Warum es in der Erfurter Verwaltung keinen Ansprechpartner für Wildwuchs gibt



Der Wildwuchs im Sorbenweg beansprucht bereits die Hälfte des Gehweges für sich. Der Laternenmast steht bereits komplett im grünen Bereich.
Foto: Klaus-Dieter Otto

VON HARTMUT SCHWARZ

ERFURT. Wenn nicht auf einen Stadtrat reagiert wird, dann hat der „normale“ Bürger noch weniger Chancen. Zu dieser Erkenntnis kommt Stadtrat Peter Stampf (Freie Wähler) nach seinen Bemühungen, für die Beseitigung des Grünwuchses am Rother Berg zu sorgen. Ihn erreichte die Anfrage eines Anwohners, der sich darüber beschwerte, dass die aus einem Privatgrundstück herauswachsende Vegetation mehr und mehr den öffentlichen Gehweg für sich beansprucht (unsere Zeitung berichtete).

Der Grünwuchs in der August-Fröhlich-Straße wuchert weiter, seitens der Verwaltung habe es keine Reaktionen gegeben.

ben. Aus diesem Grund soll die Thematik jetzt in der nächsten Sitzung des Bauausschusses thematisiert werden. Am 27. Oktober will Stampf den Vorschlag unterbreiten, dass zu einer bürgerefreundlichen Verwaltung auch ein konkreter Ansprechpartner für derartige Dinge erreichbar sein muss. Der sich um die mit dem Grünwuchs verbundenen Verkehrsgefährdungen bzw. -behinderungen kümmert, unabhängig in welcher Verantwortung der Grünschnitt liegt.

Dass die August-Fröhlich-Straße nur ein Beispiel von vielen ist, kann auch Klaus-Dieter Otto bestätigen, der im Sorbenweg ähnliche Beobachtungen machte. Nach einem Bericht in unserer Zeitung wurde zwar ein Teil der Fläche bereinigt, der da-

ran angrenzende, der vermutlich einem anderen Eigentümer gehört, blieb allerdings unberührt. Das Unkraut wuchert weiter in den Verkehrsraum, sorgt jetzt für einen noch größeren Kontrast zwischen gepflegter und verwilderter Fläche.

Peter Stampf ist sich sicher, dass die Dunkelziffer ähnlicher Fälle im Stadtgebiet sehr hoch ist. Leider werde immer erst reagiert wenn Druck erzeugt wird, ärgert er sich. Der Stadt sollte vielmehr daran gelegen sein, die mit dem Grünwuchs verbundenen Gefahren sofort zu beseitigen, bzw. beseitigen zu lassen. Denn betroffen sind fast ausschließlich öffentliche Wege in der Verantwortung der Stadt – die haftet, wenn wegen der Unterlassung etwas passiert.